

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberbayern



B 10763 ISSN 0949-5207

FISCHEREIREGELN
*Größte Änderung seit
Jahren*

UNSER GRÖSSTER
Fischen auf Waller

FISCHBESTAND
*Neuaufstellung des
Artenhilfsprogramms*

PROJEKT „BACHFORELLE 2022“ – BACHFORELLEN-EIER FÜR DEN SCHWEBELBACH



*Der 2. Vorsitzende
Günter Stanglmeier
an der Konstruktion*

*Umsetzen der ange-
lieferten Bachforellen-
eier in die Brutbox
(Bild unten)*

Das Projekt „Bachforelle“ gilt als eines der wichtigsten Langzeitprojekte der **Fischerfreunde Haimhausen**. Der Verein will damit einen Beitrag leisten, den natürlichen Bestand an Bachforellen am örtlichen Schwebelbach zu sichern, bzw. langfristig wieder einen Bestand zu etablieren, der sich selbst erhält. Bereits 2014 wurde mit einer Förderung des Fischereiverbands Oberbayern eine Brutbox angeschafft, die seither regelmäßig zum Einsatz kommt. Einsatzorte sind der Obere Fretzgraben, ein Zufluss des Schwebelbachs und die Umgehungsrinne des Schwebelbachs. Letztere soll es aufsteigenden Fischen aus der Amper ermöglichen, in den oberen Teil des Schwebelbachs zu wandern und umgekehrt.

Mittels einer Brutbox können Fischei-
er ab dem Augenpunktstadium direkt

ins Gewässer ein-
gebracht (besetzt)
werden. Sie sorgt
u.a. dafür, dass be-
reits die Eientwick-
lung im Gewässer er-
folgen kann und schützt
die Eier vor potenziellen Fress-
feinden. Die aufwachsenden Fische
gewöhnen sich so vom Schlupf an, an
wichtige Umweltfaktoren wie Nah-
rungsangebot, Versteckmöglichkeiten,
aber auch an lokale Wasserparameter
und durchlaufen alle Entwicklungs-
stadien in ihrem späteren Lebens-
raum. Die Überlebenschancen sind
somit höher als beim Besatz mit adul-
ten Fischen, der ebenfalls praktiziert
wird.

So konnte der Verein unter optimalen
Bedingungen bei vergangenen Maß-

nahmen eine
Schlupfrate
von über 96%
verzeichnen.
Nach dem Schlupf
verlassen die Brüt-
linge den Brutapparat
und verteilen sich in der
näheren Umgebung. Später können
sie dann in den Schwebelbach bzw. in
die Amper abwandern.

Die jüngste Platzwahl fiel diesmal
wieder auf die sogenannte Umge-
hungsrinne am Schwebelbach. Das
System hatte man vorher modifiziert.
Es handelte sich nicht wie sonst
üblich, um ein fest im Gewässerboden
verankertes Rohr, das die Brutboxen
beinhaltet und schützt. Diesmal kam
eine selbst gebaute, schwimmende
Konstruktion zum Einsatz, die von

Seilen in der Strömung gehalten wird. In der Mitte der schlittenförmigen Konstruktion aus PE-Abflussrohren wird in diesem System ein herkömmlicher Erbrütungskasten einfach in einen Holzrahmen eingehängt. Das hat viele Vorteile. Das optimierte System kann auch in tieferen Bereichen des Gewässers installiert werden. Aufwendige Haltevorrichtungen sind nicht nötig und die Versorgung mit sauerstoffreichem Wasser ist gesichert. Durch die große Distanz zum Boden kann weniger Feinsediment in die Vorrichtung gelangen, was den empfind-

lichen Eiern schaden könnte. Zudem sind auch die frisch geschlüpften Bachforellen noch einige Zeit lang geschützt, bis sie den Dottersack aufgebraucht haben und umgesetzt werden. Im Gegensatz zur ursprünglichen Version können diese nicht unmittelbar nach dem Schlupf aus der Box entweichen.

Eine tägliche Kontrolle ist auch hier notwendig, um abgestorbene Eier zu entfernen. Beim Bau der Vorrichtung ließ sich der 2. Vorsitzende Günter Stanglmeier, von Berichten und Informationen aus

dem Internet inspirieren. Er betreut das Projekt „Bachforelle“ schon seit Jahren. Die 5000 beäugten Bachforelleneier hatte man am 27.12.2021 aus einer nahegelegenen Fischzucht abgeholt. Damit war ein kurzer Transportweg garantiert. Letzteres ist sehr wichtig für die extrem empfindlichen Eier. Die Wassertemperatur betrug zwischen 2° und 6° C. Wie hoch die Schlupfrate diesmal ausfällt und ob die Wahl des Platzes tatsächlich besser war, wird sich zeigen.

Weitere Infos auch auf: www.fischerfreunde-haimhausen.de

MASSNAHMEN FÜR DIE PEITNACH

Im Unterlauf der Peitnach, zwischen Peiting und der Mündung in den Lech, wieder einen natürlichen und artenreichen Fischbestand aufzubauen, der sich selbst erhalten und reproduzieren kann. Das ist das Ziel, das sich der **Fischereiverband Peiting** gesteckt hat und seit geraumer Zeit mit viel Einsatz kontinuierlich verfolgt.

Die Peitnach war schon immer Laichgewässer und Kinderstube für zahlreiche Wanderfischarten. Durch die starke Querverbauung des Lechs können dort Fischarten wie Huchen, Barben, Nasen, Äschen und Aalrutten aber nicht mehr

fehlendes Geschiebe umlagerungsfähige Kiesbänke, die als Laichplatz dienen, nicht mehr entstehen. Die verringerte Fließgeschwindigkeit fördert eine Verschlammlung der noch verbliebenen Bänke, so dass diese als Laichplatz weitestgehend funktionslos geworden sind.

Lange Zeit wurde von den Fischereiberechtigten versucht, durch Stützbesatz die Arten zu erhalten. Das Grundproblem wurde dadurch aber nicht gelöst. So ist zum Beispiel die früher als Massenfischart vorkommende Nase weitgehend aus Lech und Peitnach verschwunden. Deshalb wurden im Herbst nach umfangreicher Planungsarbeit einige beachtliche Maßnahmen umgesetzt, um die Situation vor Ort zu verbessern.

Im Bereich der Schwarzlaichbachmündung und bis ca. 200 Meter unterhalb der Grabhoffbrücke wurden an drei Außenkurven Raubäume zur Ufersicherung angebracht, um das Ufer zu sichern und gleichzeitig den Eintrag von Feinsediment zu unterbinden. Zudem bieten die Äste den Fischen einen guten Unterstand.

Zahlreiche Baumstämme und Wurzelstöcke wurden zudem an geeigneter Stelle als Halbbuhnen eingebaut und befestigt. Hiermit soll der Bach wieder innerhalb des vorhandenen Bettes mäandern und das Kiesbett in Bewegung kommen, ohne dass hierfür weitere Baggermaßnahmen erforderlich werden. Mit der Umlagerung wird das Substrat gelockert und ge-

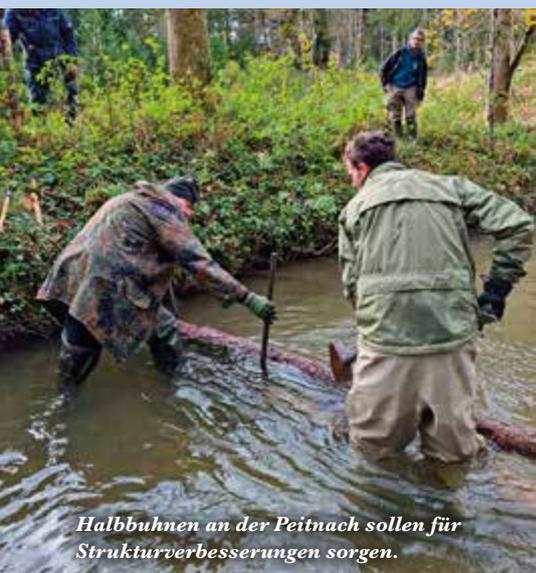


...und nach der Fertigstellung

reinigt und damit für das Laichgeschäft kieslaichender Fischarten wieder nutzbar. Weiter wurden sog. Totholzsammler zur Strukturverbesserung eingebaut. In den sich bildenden Holzhaufen finden Fischschnärtlere, Fische aber auch kleine Vögel und Amphibien einen Unterschlupf.

Die notwendigen Fichten für die Raubäume wurden von den Grundstücksanliegern gespendet, diese halfen auch beim Einbau. Die Stämme für die Halbbuhnen lieferte der Bauhof der Gemeinde Peiting und die Wurzelstücke konnten von einem örtlichen Tiefbauer kostenlos abgeholt werden. Von einer lokalen Firma für Eisen und Baustahl wurden 100 Baustahlstangen und Draht zur Befestigung der Buhnen gespendet.

Durch die lebensraumverbessernden Maßnahmen erfährt das Vereinsgewässer eine erhebliche fischökologische Aufwertung.



Halbbuhnen an der Peitnach sollen für Strukturverbesserungen sorgen.

ihre früheren Laichgründe erreichen. Ein dramatischer Rückgang der Bestände war die Folge. Hinzu kommt, dass durch



NEUE LEBENS-RÄUME FÜR DEN LECH

Das Einbringen von Kies und Totholz verbessert die Strukturen und schafft neue Lebensräume für Fische, Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen

Durch den Ausbau der Wasserkraft hat der ehemals alpine Lech seine Dynamik und damit die Möglichkeit des Geschiebetransports weitgehend verloren. Dies hat zu einem massiven Verlust natürlicher, frisch umgelagerter Kiesbänke mit ausreichend Sauerstoff im Lückensystem zur Entwicklung der Fischeier geführt. Durch den Verlust solcher Laichplätze wurde den darauf angewiesenen kieslaichenden Fischarten über weite Strecken die Möglichkeit der Fortpflanzung entzogen.

Bereits im Herbst 2020 hat der **Kreisfischereiverein Schongau** deshalb begonnen in der Lechstaustufe 11 bei Epfach mit behördlicher Genehmigung ca. 1.400m³ Kies (60 LKW-Ladungen) sowie Totholz zum Schutz und als Rückzugsort für Fische, Vögel und Kleinstlebewesen in den Fluss einzubringen.

Durch diese Maßnahme sollte eine naturnahe Gewässerstruktur hergestellt werden. Außerdem wurden verdichtete Kiesbänke durch Pflugarbeiten aufgelockert, von Feinsedimenten befreit und damit als Laichplätze für Äsche, Forelle und Huchen saniert. Nun galt es, die Maßnahme nach einigen zwischenzeitlichen kleinen Hochwassern zu beurteilen.

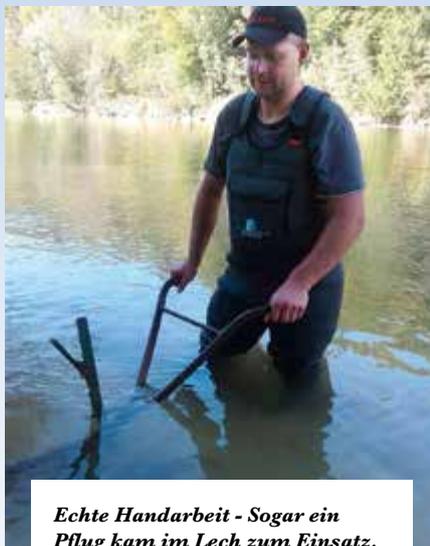
Wie sich hier herausstellte, wurde die Kiesstruktur zum Positiven verändert. Die neu entstandenen Rinnen, Mulden und Rücken bieten zahlreichen Fischen günstige Standplätze, Nahrungsgründe und geeignetes Laichsubstrat.

Die eingebrachten Totholzbäume bereichern die Habitatstruktur und sind für Brutfischschwärme sowie Koppen, junge Bachforellen und Aalrutten wertvolle Rückzugszonen. Verschiedene Fischarten nutzen die Kiesbänke zwischenzeit-

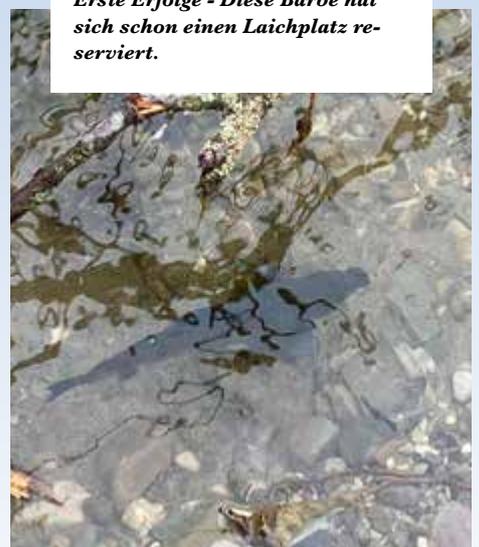
lich als Laichplätze. Der Kreisfischereiverein Schongau freut sich über die gelungenen Maßnahmen, die zur Renaturierung und Erhalt des Lebensraumes für Flora und Fauna beigetragen haben.

Durch die Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes, Spenden und vereinseigene Arbeitsleistungen konnte die Maßnahme finanziert werden. –

Adolf Fastner/Kreisfischereiverein Schongau



Echte Handarbeit - Sogar ein Pflug kam im Lech zum Einsatz.



Erste Erfolge - Diese Barbe hat sich schon einen Laichplatz reserviert.

NACHRUF: ARMIN REMPE – FISCHER MIT HERZ UND VERSTAND

Unser Ehrenmitglied Armin Rempe ist am 16. November 2021 mit fast 80 Jahren verstorben.

Mit seinem Beitritt zur neu gegründeten Jungfischergruppe vor 65 Jahren wurde **Armin Rempe** Mitglied im Kreisfischereiverein Schongau. Obwohl mit Schönachwasser getauft und erblich mit der Passion zum Fischen vorbelastet, konnte damals noch niemand ahnen, welche Rolle er im Verein und für die Fischerei im Schongauer Land spielen würde.

Er war schon als junger Mann bereit Arbeit und Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur im elterlichen Betrieb, sondern auch ehrenamtlich im Verein. 1967 wurde er in die Vorstanderschaft berufen, ein Jahr später zum 2. Vorsitzenden und Geschäftsführer gewählt. Eine Position, die er 31 Jahre lang ausübte. Immer mehr Angler drängten in dieser Zeit in den Verein. Der KfV Schongau rang um weitere Fischereigewässer. Eine Aufgabe, die Armin Rempe mit Bravour gemeistert hat.

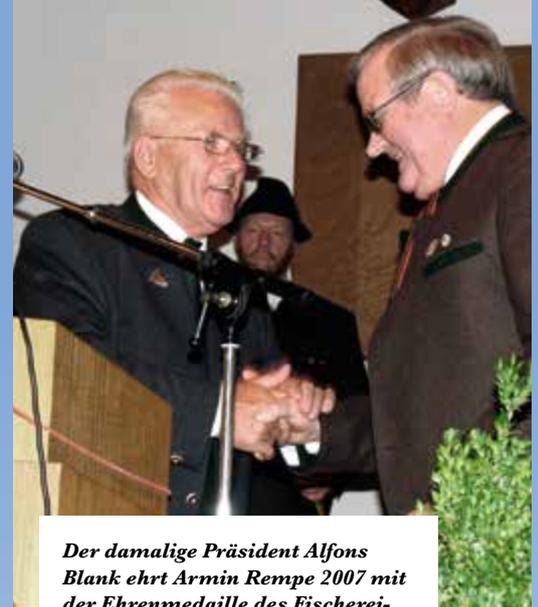
Gemeinsam mit seinem Freund **Klement Sesar** setzte er alles daran, den Fischern das Angeln an den heimischen Gewässern zu ermöglichen. Die

1971 gegründete Anglergemeinschaft Lech-Ammer verfolgte gleiche Ziele und bereits 1974 übernahm er auch dort die Verantwortung. Mit Leidenschaft, Fleiß und der ihm eigenen Beharrlichkeit führte er die Mitgliedsvereine zusammen und bereitete den Weg zu Anpachtung von Fischrechten an Ammer und Lech.

Mit seinem Ausscheiden aus der Vorstanderschaft des KfV Schongau 1998 widmete er sich noch intensiver der AG Lech-Ammer. Er engagierte sich als Sprecher der Ammerfischer in öffentlichen Verfahren und der AmmerAllianz und wurde in den Arbeitskreis „Gänsesäger“ am Landwirtschaftsministerium berufen.

Als er 2008 das Ruder der Anglergemeinschaft übergab, konnte er mit Stolz auf zahlreiche Erfolge zurückblicken und einen reibungslosen Übergang an seine Nachfolge sichern.

Sein besonderer Einsatz galt in den letzten Jahren der Renaturierung der Ammer. Dieser widmete er auch sein Buch über die Verbesserungsmaßnahmen der letzten Jahrzehnte.



Der damalige Präsident Alfons Blank ehrt Armin Rempe 2007 mit der Ehrenmedaille des Fischereiverbands Oberbayern.

Für seine erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit hat er auch zahlreiche Auszeichnungen erhalten, so unter vielen anderen das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt.

Armin Rempe hat wie kein anderer den Kreisfischereiverein Schongau, die Anglergemeinschaft Lech-Ammer und die Fischerei im Schongauer Land geprägt.

Dafür danken wir ihm recht herzlich und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Petri Dank!

Kreisfischereiverein Schongau e.V.
Gemeinschaft zur Förderung der Angelfischerei, des Arten- und Gewässerschutzes – seit 1882

NACHSCHULUNG DER FISCHEREIAUFSEHER

Erste FVO-Kurse gehen an den Start: Rund 1.500 Fischereiaufseher gibt es allein im Bezirk Oberbayern und sie alle sollen bis zum Februar des kommenden Jahres 2023 einen neuen Dienstaussweis erhalten, zuerst aber eine Nachschulung absolviert haben.

Ein ambitioniertes Ziel, das durch die Änderung des Bayerischen Fischereigesetzes notwendig wurde und uns als Verband motiviert hat, die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und das Institut für Fischerei (IFI) sowie den Landesfischereiverein Bayern bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Nachdem bereits 2021 die Daten zusammengetragen wurden, wer bei welchem Landratsamt als Fischereiaufseher bestellt ist und Fachexperten die Schulungsinhalte konzipiert haben, ging es bereits zu Jahresbeginn in die nächste Phase.

Mit **Stefan Thon** (Schulungsleiter Fischereiausbildung, 1. Vorstand Fischereiverein MAN e.V.) und **Peter Kronester**, der sich als Polizeibeamter schon lange mit den Themen Fischerei, Wilderei und Co. befasst, konnten wir zwei hervorragende Experten und Multiplikatoren gewinnen und bereits im Februar die ersten Online-Kurse für über 200 Fischereiaufseher in Oberbayern anbieten – mit Erfolg. Alle Teilnehmer werden nun Ihre Teilnahmezertifikate vom IFI erhalten. Diese wiederum werden dann gesammelt vom Vereinsvorstand bei den jeweiligen Landratsämtern abgegeben, sodass die neuen Ausweise ausgestellt werden können.

Noch auf der Suche nach einem Kursangebot?

Dann schauen Sie einfach auf www.fischereiverein-oberbayern.de vorbei. Dort informieren wir über das aktuelle Kursangebot und schalten regelmäßig neue Terminangebote frei.

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

*Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.*

Ausgabe Niederbayern



B 10763 ISSN 0949-5193

FISCHEREIREGELN
*Größte Änderung seit
Jahren*

UNSER GRÖSSTER
Fischen auf Waller

FISCHBESTAND
*Neuaufstellung des
Artenhilfsprogramms*



Informationen des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.

Geschäftsstelle: Spitalplatz 5 | 94405 Landau an der Isar | Tel. (09951) 63 00

Fax (09951) 65 00 | eMail: joerg.kuhn@fischereiverband-niederbayern.de |

Poststelle: silke.ertl@fischereiverband-niederbayern.de | www.fischereiverband-niederbayern.de

EINSATZ FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Beim Ehrenamtstag des Landkreises FRG wurden elf verdiente Fischer geehrt

Sie gratulierten den Ehrenamtsträgern: (v.l.) Vizepräsident Karl-Heinz Billmeier, Landrat Sebastian Gruber, (v.re.) stv. Landrätin Hilde Greiner, Altlandrat Alfons Urban, Bürgermeister Alfons Schinabeck, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich und Martin Kreuzer (SPK).

Für ihr verdienstvolles Wirken haben elf Fischer im Kultur- und Bürgerzentrum in Neuschönau am 08. Oktober 2021 von Landrat **Sebastian Gruber** die Ehrenbriefe erhalten. Seit 2010 würdigt der Landkreis Freyung-Grafenau Freiwillige, die sich in öffentlichen und sozialen Bereichen für das Gemeinwohl engagieren. In diesem Jahr wurde der „Bereich der verbandlich organisierten Fischerei“ gewürdigt.

Bei der Feierstunde mit dabei waren Bezirkstagspräsident und Bürgermeister **Dr. Olaf Heinrich**, Vizepräsident **Karl-Heinz Billmeier**, Geschäftsführer **Jörg Kuhn** sowie weitere Vertreter aus der Kommunalpolitik und der Sparkasse. In seiner Laudatio würdigte Landrat Gruber die Vertreter der Fischerei für ihren Einsatz um einen artenreichen und gesunden Fischbestand sowie für die Sicherung standortgerech-

ter Lebensgemeinschaften im und am Gewässer. „Sie alle leisten mit ihrem Einsatz unserer Gesellschaft, aber vor allem der Natur, einen unermesslichen Dienst“, so der Landrat. BP Dr. Olaf Heinrich betonte, dass gerade die verbandlich organisierte Fischerei einen großen Anteil daran hat, dass Mensch und Natur einigermaßen im Gleichgewicht bleiben. Der bezirkseigene Lehr- und Beispielsbetrieb in Lindberg-

mühle trägt ebenfalls dazu bei, indem dort gefährdete Fischarten herangezogen werden, die in niederbayerische Gewässer eingesetzt werden. Vizepräsident Karl-Heinz Billmeier freute sich, dass alle sechs Vereine im Landkreis an diesem Ehrenamtstag teilnehmen.

Elf Persönlichkeiten, die sich über viele Jahre hinweg, im Bereich des Fischereiwesens ehrenamtlich engagieren, wurden mit der Ehrenamtsnadel des Landkreises FRG ausgezeichnet.

Die Geehrten: **Wolfgang Dankesreiter**, **Karl Liebwein** (KfV Grafenau); **Alois Eisner**, **Franz Wolf** (FV Waldkirchen); **Max Scheibenzuber**, **Andreas Schreiner** (FV Neuschönau); **Adolf Pinker**, **Werner Kaltenecker** (BFV Wolfstein); **Konrad Poxleitner** (FV Freyung); **Josef Vogl**, **Peter Falkner** (FV Thurmsanbang).



Die Ideengeber der Aktion Daniel und Alfons Pramps (Mitte) präsentieren zusammen mit der Vorstandschaft den symbolischen Scheck. Vorsitzender Thomas Huber (rechts) dankte allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz.

FV FRONTENHAUSEN HILFT FLUTOPFERN AN DER AHR

Die schlimmen Auswirkungen der Flutkatastrophe im letzten Jahr mit Schwerpunkt an der Ahr haben die Vorstandschaft des **FV Frontenhausen** und seine Mitglieder dazu veranlasst, eine Hilfsaktion zu starten. Schnell stand für 1. Vorstand **Thomas Huber** und seine Mitstreiter fest, dass sie die Idee der Vereinsmitglieder **Daniel und Alfons Pramps** unter dem Motto „Fischer helfen Fischern“ umsetzen. So wurden vom 17. bis 19. September 2021 vom Fischereiverein am Marienplatz in Frontenhausen Makrelen und Forellen gegrillt und zum Verkauf angeboten. Sie fanden reichlichen Absatz. Vorstand Thomas Huber dankte Daniel und Alfons Pramps für die Organisation und allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Der Teilerlös

der Fischbraterei in Höhe von stolzen 3.000,00 € wurde an den **Fischerei-Verband Ahr e.V.** als Spende überwiesen. Dessen Vorstand **Dr. Dietmar Kirch** bedankte sich in einem ausführlichen Schreiben bei den Frontenhausener Fischerinnen und Fischern und schloss mit den Worten „Wir sind mehr als dankbar!“. Er berichtete weiter: „Die Auswirkungen der Zerstörung durch die Flutwelle in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 sind unvorstellbar und es wird womöglich Jahre dauern, bis überhaupt eine gewisse Normalität wieder vorhanden ist.“ Große Sorge bereitet den Fischern an der Ahr auch die Verschmutzung durch das Einlaufen ungeklärter Abwässer in die Ahr. Die Kläranlagen in diesem Bereich wurden fast alle zerstört. Durch die not-

wendigen Uferarbeiten mit schwerem Gerät kommt es immer wieder zu Eintreibungen, so dass sich der einst strukturreiche Lebensraum wohl erst in einigen Jahren wieder einstellen kann. Der Fischerei-Verband Ahr hat in einer seiner Vorstandssitzungen beschlossen, die Vereinsmitglieder, die von der Katastrophe am schlimmsten betroffen sind, finanziell zu unterstützen. Dabei handelt es sich vor allem um Mitglieder, die durch Versicherungen nicht abgesichert waren und nun zügig erste Unterstützungen dringend benötigen. Die Spende der Frontenhausener Fischerinnen und Fischer wird in den Unterstützungsfonds des Fischerei-Verbandes Ahr fließen und sofort weitergegeben.

LANDRAT BERNREITER LÄDT EIN

Zu einem Infogespräch hat Deggen-
dorfs Landrat Christian Bernreiter
am 7. 10. 2021 Vertreter der Fische-
rei eingeladen. Teilgenommen haben
Entscheidungsträger aus elf Vereinen
sowie einige Einzelmitglieder des FVN
mit Fischereirechten an der Donau.
Fachlich begleitet wurde die Runde von
Ulrike Bauer, Sachgebietsleiterin für
Wasserrecht, Natur und Bodenschutz
im LRA. Große Sorgen bereiten den
Fischereivereinen die Bewässerung land-
wirtschaftlicher Flächen. Das Wasser
fehle zunehmend den kleinen Bächen

und Weihern, besonders
in Trockenperioden. Der-
zeit habe das LRA etwas
über 30 Gestattungen zur
Wasserentnahme verge-
ben. Über die Hälfte betref-
fen Fließgewässer, erklärte
Bauer. Seitens der Fischerei
wird darauf hingewiesen, dass künftig
die neuen und strenger gefassten Hand-
lungsanweisungen des Landesamtes
für Umwelt (LfU) zu beachten sind. Das
LRA wird außerdem vorerst keine neuen
Brunnen in der Osterhofener Platte ge-



LR Christian Bernreiter (untere Reihe li.) und Sachgebiets-
leiterin Ulrike Bauer (re. daneben) führten das Info-
gespräch mit Fischerinnen und Fischern aus dem Land-
kreis Deggen Dorf.

NATUR IM KLASSENZIMMER

Man kann nur schützen, was man kennt – darin waren sich die Beteiligten bei
der Vorstellung des Schulkalenders „Wald, Wild & Wasser 2022“ am 16. Dezem-
ber 2021 in der Landshuter Bezirkshauptverwaltung einig. Regierungsschuldi-
rektor Ralf Reiner vom Schulamt der Regierung von Niederbayern bedankt sich
für die Kalender und ist sicher, dass sie einen Beitrag dazu leisten, ein stärkeres
Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei den Kindern der 3. und
4. Jahrgangsstufe zu entwickeln.

Die Auswahl der vorgestellten Tierarten wurde unter das Leitthema „Wildtiere
und Fische in der Aue“ gestellt. Der Kalender stellt vier typische Fische der Ge-
wässer in der Flussaue vor. Diese haben vielfältige Funktionen: Sie werden von
den Fischen zur Nahrungssuche und Fortpflanzung aufgesucht, sind Überwin-
terungsstandorte oder Rückzugsgebiete bei Hochwasser. **Präsident Michael Krei-
ner** betonte, dass gerade Flussbegradigungen und der Klimawandel mit langen
Trockenperioden den Lebensraum Aue in besonderem Maße gefährden. **Bezirks-
tagspräsident Dr. Olaf Heinrich** freute sich, dass auch nach nunmehr 32 Jahren
dieser besondere Naturkalender einen festen Platz in den Klassenzimmern
findet. Diese Tradition müsse unbedingt fortgesetzt werden.



Sie stellten den Kalender 2022 vor: Fachberater Dr. Stephan Paintner, Präsident Michael
Kreiner, BJV-Kreisvorsitzender Günther Eggersdorfer, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf
Heinrich, Dr. Manfred Forster, Vorsitzender des ASV Landshut, Regierungsschuldirektor
Ralf Reiner (v.l.).

nehmigen.

Eine besondere Form der Nachfolgenut-
zung von Baggerweihern beobachten
seit einiger Zeit die Fischereivereine mit
großer Verwunderung: Die Wiederver-
füllung. Stand als Folgenutzung Freizeit,
Naturschutz oder Fischerei im Planfest-
stellungsbescheid der Kiesunternehmer,
heißt es neuerdings Verfüllung. Damit
gehen wertvolle aquatische Lebensräu-
me für immer verloren, so die Kritik aus
der Fischerei. Außerdem gefährde eine
planlose Verfüllung den Tierbestand, der
sich im Laufe der Zeit eingestellt habe.
Ulrike Bauer verwies darauf, dass das
LRA sorgfältig den Antrag auf Folgenut-
zung prüft. Wenn die Verfüllung recht-
lich und naturschutzfachlich nicht zu be-
anstanden ist, wird sie so genehmigt. Bei
der Verfüllung selbst werden künftig ver-
stärkt Auflagen erteilt, den vorhandenen
Fischbestand zu retten, versprach Bauer.
Gespräche auf Verbandsebene mit dem
Bayerischen Industrieverband Baustof-
fe, Steine und Erden mit Hinweis auf
die Zielkonflikte wären wichtig, so das
Fazit der anwesenden Fischerinnen und
Fischer.

Naturschutzbeiratsmitglied **Rudi Fisch**
wies darauf hin, dass der Naturschutz-
beirat im LRA kaum mehr zusammen-
kommt, um einschlägige Themen, Vor-
haben mit Eingriffen in Natur und Land-
schaft oder Konfliktsituationen, z.B. mit
Biber oder Prädatoren zu besprechen.
„Ist der Naturschutzbeirat dann noch
eine Institution, die gebraucht wird?“,
so die rhetorische Frage von Rudi Fisch.
Landrat Bernreiter versprach, das The-
ma hausintern abzuklären.

Geschäftsführer **Jörg Kuhn** bedankte sich
namens aller Anwesenden bei Landrat
Christian Bernreiter und Ulrike Bauer
für die konstruktive Diskussionsrun-
de. Sie sollte in jedem Fall fortgesetzt
werden.

Fotowettbewerb der Jugend 2021

DIE SONNE IM FOKUS

Den Naturgenuss beim Sonnenauf- oder untergang am Gewässer im Foto festzuhalten, hat 19 Mädchen und Buben animiert, beim Fotowettbewerb 2021 der Bezirksjugendleitung teilzunehmen. Insgesamt wurden 56 Bilder eingesandt. Da fiel der Jury die Prämierung sichtlich schwer, so Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier**. Schließlich setzte sie den farbenprächtigen Sonnenuntergang am Neuwäher bei Wiesenfelden von **Rene Höcherl** auf den

1. Platz. Die Zweitplatzierte **Liesa-Marie Möglinger** hielt die Sonnenstrahlen an den Gewässern des Altmühl-FV Riedenburg fest. Auf den Sonnenuntergang an der Donau bei Winzer wartete **Julian Braumandl** vom ASV Winzer, der damit den 3. Platz belegte. Die Gewinner wurden mit einer Urkunde geehrt und freuten sich über einen Gutschein eines ortsansässigen Angelgeschäfts.

DIE SIEGERFOTOS:

- 1. Platz, *Rene Höcherl (kl. Bild unten)*
- 2. Platz, *Liesa-Marie Möglinger, (kl. Bild oben)*
- 3. Platz *Julian Braumandl, (großes Bild)*



FOTOWETTBEWERB 2022

Der Fotowettbewerb der Bezirksjugend wird immer beliebter. Das belegen die steigenden Zahlen der Einsendungen. Deshalb gibt es 2022 eine Fortsetzung. Das Thema in diesem Jahr lautet:

„DAS ERWACHEN DER NATUR IM FRÜHLING“.

Gruppenbilder oder Fotos, auf denen Fische vor die Linse gehalten werden, sollten nicht eingesandt werden. Es darf pro TeilnehmerIn nur ein Foto eingesandt werden. Es soll mit Angaben zum Verein, Ort, Datum sowie Name des Fotografen versehen

sein. Dem Bild kann auch ein Titel oder eine Überschrift gegeben werden.

Einsendeschluss: 30. Juni 2022

Format/Größe: 1,5 – 2 MB bzw. Originalgröße

Einsendung an: klaus-fellermeier@web.de

Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet anlässlich der Jahresabschlussfeier der Bezirksjugendleiter, voraussichtlich im November 2022, statt.

Augen auf und Kamera bereithalten!

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

*Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.*

Ausgabe Oberpfalz



B 10763 ISSN 2629-3129

FISCHEREIREGELN
*Größte Änderung seit
Jahren*

UNSER GRÖSSTER
Fischen auf Waller

FISCHBESTAND
*Neuaufstellung des
Artenhilfsprogramms*

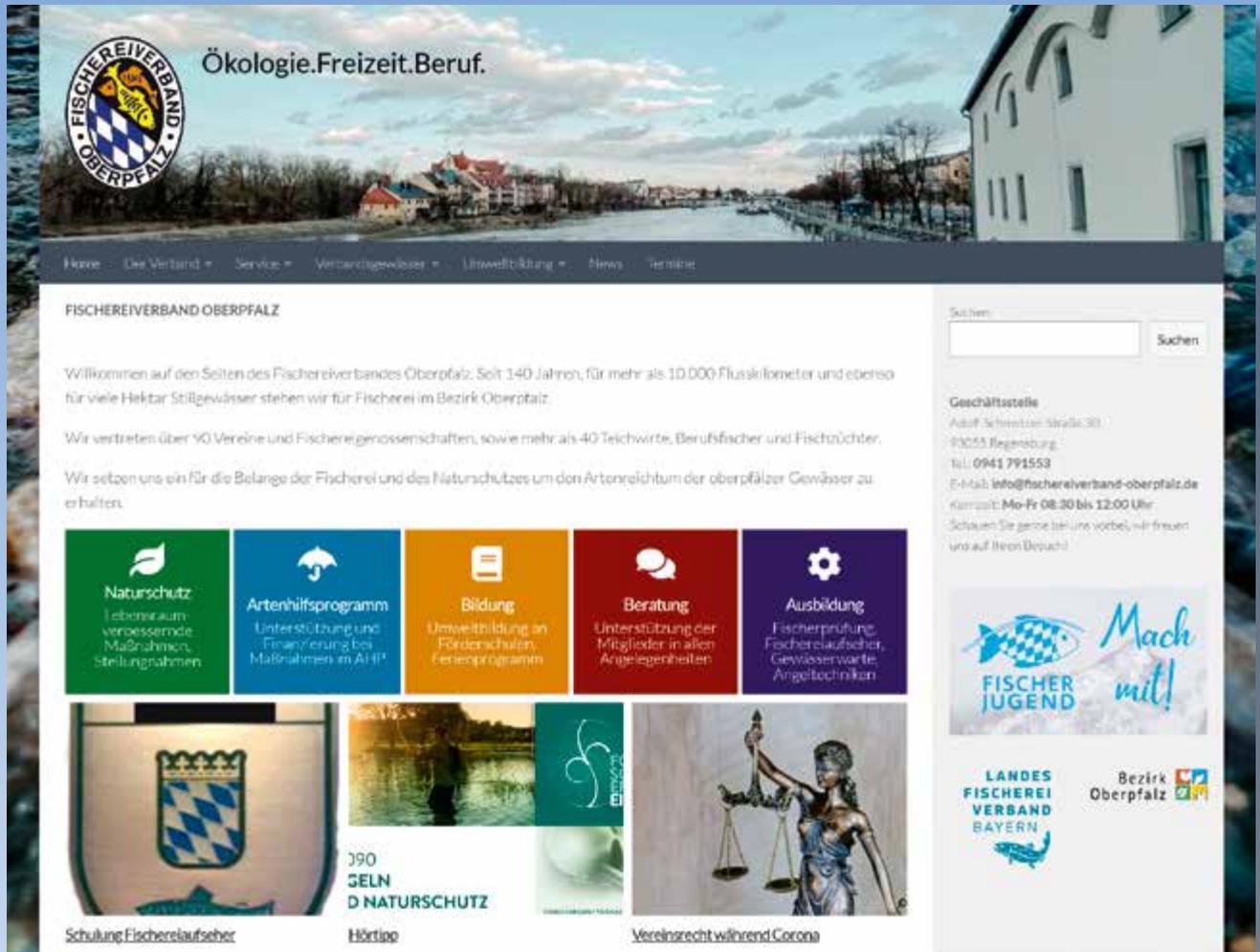


Informationen des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V.

Geschäftsstelle: Adolf-Schmetzer-Straße 30 | 93055 Regensburg

Tel. (0941) 791553 – Fax (0941) 794534 | E-Mail: info@fischereiverband-oberpfalz.de

www.fischereiverband-oberpfalz.de



WIR PRÄSENTIEREN UNSERE NEUE WEBSEITE

Zum neuen Jahr wurde unsere Webseite technologisch und optisch überarbeitet. Angepasst an alle Endgeräte ist es unser Ziel das Angebot und die Leistungen des Verbandes übersichtlich und umfassend vorzustellen. Damit wollen wir das Serviceangebot für unsere Mitglieder verbessern.

So gibt es nun die Möglichkeit sich für Veranstaltungen Online anzumelden, sowie alle Formulare und

Unterlagen zu den aktuellen Förderprogrammen herunterzuladen.

Die Vereine sind auch mit ihren Webseiten aufgeführt, so dass Interessierte schnell und einfach Kontakt aufnehmen können. Ebenso gibt es nun interaktive Karten der Verbandsgewässer mit denen sie zum Angelplatz navigieren können. Vorschläge, wie wir die Inhalte weiter verbessern können sind herzlich willkommen.

Ein besonderes Highlight sind die historischen Aufnahmen, die nun in einer modernen Galerie betrachtet werden können. Ein paar besonders schöne Bilder stellen wir ihnen auf den folgenden Seiten vor. Leider fehlen zu den digitalisierten Aufnahmen Orts- und Zeitangaben. Sollten Sie beim Durchsehen der historische Glasplattenbilder von Dr. Walter, Orte oder Personen erkennen, freuen wir uns sehr diese Angaben zu ergänzen.

Anno dazumal – Fischerei und Teichwirtschaft in der Oberpfalz im letzten Jahrhundert



Fotos historische Glasplattenbilder: Dr. Walter



REZEPT DER SAISON

In der Oberpfalz prägen die Karpfenteiche vielerorts das Landschaftsbild. Die kleinteiligen Teichlandschaften entstanden bereits im Mittelalter und deren traditionelle Bewirtschaftung hat eine artenreiche Kulturlandschaft entstehen lassen. Dies wurde

im letzten Jahr durch die Aufnahme in das „Immaterielle Kulturerbe“ Deutschlands gewürdigt. Ein weiterer Grund diesen gesunden und schmackhaften Fisch zu essen. Heute präsentiert er sich als Auflauf mit Wintergemüse.

KARPFENAULAUFLAU MIT BUNTEN GEMÜSESTIFTEN



Zutaten:

2 Möhren

¼ Sellerie

2 Petersilienwurzel

1 Stange Lauch

1 Bund Petersilie

4 EL Butter

500g Karpfenfilet

Zitronensaft

4 EL Semmelbrösel

1 EL frisch geriebener Parmesan

2 EL Olivenöl

- Das Gemüse schälen bzw. putzen und in streichholzgroße Stifte schneiden oder mit einem Julienne-Hobel stifteln.
- Petersilie hacken.
- Den Backofen auf 220°C (Umluft 180°C) vorheizen und eine Auflaufform mit einem Esslöffel Butter einfetten.
- Die restliche Butter erhitzen und darin die Gemüsestreifen 2-3 min andünsten. Mit der Sahne aufgießen und einmal aufkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

- Die Karpfenfilets abbrausen und trocken tupfen. Mit Zitronensaft beträufeln und mit Salz und Pfeffer würzen.
- Die Hälfte des Sahnegemüses auf dem Boden der Auflaufform verteilen. Die Filets nun nebeneinander auf das Gemüse legen, mit der Hälfte der Petersilie bestreuen und mit dem restlichen Gemüse bedecken.
- Die Form in den Ofen schieben und 20 min backen.
- Währenddessen Semmelbrösel,

Parmesan, die restliche Petersilie und Olivenöl vermengen.

- Nach 10 min Garzeit diese Mischung auf den Karpfenaufbau streuen und goldbraun überbacken.

Tipp: Wer möchte kann dem Gemüse zur Sahne noch einen guten Schuss trockenen Weißwein hinzufügen.

Als Beilage eignen sich Salzkartoffeln oder ein frisches Weißbrot.

Guten Appetit!

TERMINE 2022

05. 03. Fortbildung Fischereiaufseher

12. 03. Angeln verstehen „Spinnfischen“ (Jugend)

27. 03. Mitgliederversammlung

02. 04. Casting Bezirksturnier

29. 05. Qualifikation zur Teilnahme am bayerischen Jugendkönigsfischen

Alle Angaben ohne Gewähr.

Details zu den Veranstaltungen finden sich auf der neuen Webseite des Verbands.

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberfranken | Mittelfranken



B 10763 ISSN 0949-5185

FISCHEREIREGELN
*Größte Änderung seit
Jahren*

UNSER GRÖSSTER
Fischen auf Waller

FISCHBESTAND
*Neuaufstellung des
Artenhilfsprogramms*



Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Geschäftsstelle: Cottenbacherstr. 23, 95445 Bayreuth

Tel. (0 921) 54 520 – Fax (0 921) 51 23 71

E-Mail: info@bfvo.de | www.bfvo.de



E-Fischen der Fischereifachberatung zur Begutachtung der Kontaminierung des Gewässers und der Fische.

GIFTUNFALL AN DER RODACH

Tausend Liter eines giftigen, mit Schweröl und Lösungsmitteln versetzten Holzschutzmittels, waren Ende September 2021 im Frankenwald bei Erlabrück in den Fluss Rodach gelangt.

Der für das Gewässer katastrophale Unfall ereignete sich bei einem Sägewerk. Ein Tank war von einem Gabelstapler gerutscht. Die ölhaltige Substanz verbreitete sich rasch bis zur Landkreisgrenze Kronach – Lichtenfels und dann in den Main. Trotz Ölsperren der Feuerwehr verursachte die giftige biozide Substanz ein massives Fischsterben.

FISCHSTERBEN GRÖßEREN AUSMASSES

Für das Gewässer, die Fische und alle anderen aquatischen Lebewesen war besonders nachteilig, dass die schwerölhaltige Substanz teilweise zu Boden sank und sich am Gewässergrund und an Steinen und Pflanzen anheftete. Da im Wasser und in der Luft schwer löslich, wird die giftige Wirkung noch lange Zeit bestehen bleiben. Zudem werden bei zukünftigen Hochwassern Bestandteile des Mittels immer wieder erneut verdriftet werden. Kai Kuhlen von der Fischereifachberatung des Bezirks Oberfranken: „Dies ist die schlimmste Gewässerverunreinigung,



die ich in meiner langjährigen Dienstzeit erlebt habe!“

GEFAHR FÜR DAS GRUNDWASSER

Fließgewässer stehen immer in einer ständigen Verbindung mit den Grundwasserströmen. In der Regel findet ein ständiger Austausch des Oberflächenwassers mit dem Grundwasser statt. Dadurch bestand die Gefahr, dass das umliegende Brunnenwasser kontaminiert wurde. Hinzu kommt, dass an der Rodach Baggerseen und Teiche liegen, die ebenfalls durch die Giftfracht betroffen sein könnten. Um Mensch und Tier zu schützen war deshalb der erste Schritt der Aufruf des Landratsamtes Kronach, dass sich die Bevölkerung von der Rodach fern halten möge, kein Brunnenwasser ge-

trunken werden solle und keine Fische aus dieser Region verspeist werden sollen. Ein Angelverbot wurde allerdings nicht ausgesprochen.

FISCHE TOXISCH BELASTET

Mitte Oktober 2021 wurde eine groß angelegte Krisensitzung in Landratsamt Kronach anberaunt. Danach folgten umfangreiche Untersuchungen, die das Ausmaß der quantitativen Verbreitung und der Verseuchung erfassen sollten. Noch lebende Fische aus dem Fluss sowie der umliegenden stehenden Gewässer wurden zur genauen Analyse zum Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Gesundheit verbracht. Wie zu erwarten war ergaben die Ermittlungen, dass verbliebene Fische toxisch belastet waren. Mit

Erleichterung wurde aufgenommen, dass die Kontamination sich nur auf den Gewässerabschnitt bis zur Landkreisgrenze Kronach-Lichtenfels erstreckt und sich die höchste Belastung direkt bei der Unfallstelle befindet. Es schien, dass die Fischart Döbel besonders betroffen war. Das Trinkwasser aus den Brunnen war nicht belastet. Allerdings hält das Landratsamt Kronach bis dato an der Warnmeldung fest, keine Fische aus dem Rodachabschnitt und den angrenzenden Teichen zu verzehren. Die Beprobung der Fische soll fortgesetzt werden, bis belastbare Ergebnisse vorliegen, da die Fisch-

untersuchung schon im Oktober erfolgte. Auch lässt sich nicht abschätzen, in wie weit sich die aktuellen Untersuchungen auf die Gesamtheit der Fische in der Rodach übertragen lassen.

ENTSCHÄDIGUNG FÜR BETROFFENE VEREINE

Die Versicherung des Verursachers kommt angeblich für die fischereilichen Schäden auf. Eine Gewässersanierung auf einer Strecke von mehreren hundert Metern an der Eintragsstelle soll die Situation entschärfen. Für unsere Angelvereine, die im Bereich dieser belaste-

ten Gewässerstrecke Fischereierlaubnisse ausgeben, ergeben sich auch langfristige Nachteile, da es unmöglich ist, den Zeitraum der Gewässerbelastung abzusehen. Auch deshalb wechseln immer mehr Angler zu anderen Vereinen und kehren der Rodach auf einem Abschnitt von über 20 km den Rücken.

Der Bezirksfischereiverband Oberfranken setzt sich deshalb sehr für eine vollumfängliche Entschädigung der dort beheimateten Fischereivereine ein, um deren Existenz zu sichern.

Veranstaltungen der Vereine Oberfranken 2022

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	BEGINN	VERANSTALTER/KARTENAUSGABE
Anangeln	01.05.	LAB-See	7.00 – 12.00 Uhr	Sportfischerverein LAB Altendorf e.V. Kartenausgabe 5.30 Uhr am See
Raubfischhegefischen	26.05. – 29.05.	LAB-See	13.00 Uhr	Sportfischerverein LAB Altendorf e.V. Kartenausgabe ab 11.00 Uhr am See
Kameradschaftsangeln	12.06.	LAB-See	6.00 – 11.00 Uhr	Sportfischerverein LAB Altendorf e.V. Kartenausgabe 4.30 Uhr am See
Raubfischhegefischen	26.08. – 28.08.	LAB-See	11.00 – 13.00 Uhr	Sportfischerverein LAB Altendorf e.V. Kartenausgabe ab 11.00 Uhr am See
Abangeln	25.09.	LAB-See	8.00 – 12.00 Uhr	Sportfischerverein LAB Altendorf e.V. Kartenausgabe 6.30 Uhr am See
Kameradschaftsangeln	11.09.	Zechteich-Marienweiher	ab 6.00 Uhr	Fischereiverein Zechteich e.V. Kartenausgabe ab 5.00 Uhr am Gewässer Marienweiher
Wallerfischen	01.05. – 29.05.	Feisnitzstausee-Hauptspeicher		Fischereiverein Wunsiedel e.V. Kartenausgabe an allen Ausgabestellen
Königsfischen	29.05.	Witzlebensteich	6.00 - 11.00 Uhr	Fischereiverein Wunsiedel e.V. Kartenausgabe - Witzlebensteich
Wallerfischen	10.09. – 09.10.	Feisnitzstausee-Hauptspeicher		Fischereiverein Wunsiedel e.V. Kartenausgabe an allen Ausgabestellen
Hege - und Freundschaftsangeln	19.06.	Großheirath - Itz	5.00 – 11.30 Uhr	Fischereiverein Großheirath e.V. Kartenausgabe Feuerwehrhaus Rossach ab 4.30 Uhr

Es ist vorgesehen, dass im Laufe des Jahres mehrere Nachschulungen hinsichtlich der Änderung zum BayFiG für Fischereiaufseher angeboten werden.

Anmeldungen können über die Vereine vorgenommen werden, die noch entsprechende Informationen erhalten.

Daneben soll ein umfangreiches Lehrgangsangebot für Gewässerwarte installiert werden. Auch dazu werden die Vereine noch näher informiert.



Informationen des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Maiacherstr. 60d, 90441 Nürnberg

Tel. (0 911) 42 48 01 0 – Fax (0 911) 42 48 01 13

E-Mail: info@fv-mfr.de | www.fv-mfr.de



*Das Ergebnis hat gepasst: Abfischen am Großen Dutzendteich
Strahlende Gesichter von Norbert Himmer, Hans Padberg, Reinhard Günther*

ERGEBNISSE DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Corona-Pandemie hatte auch während des gesamten Jahres 2021 den Fischereiverband Mittelfranken fest im Griff. Geplant war, für das Jahr 2021 eine Delegiertenversammlung mit Neuwahlen durchzuführen.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG IM HERBST 2021

Aufgrund der Pandemielage und den verschiedenen wechselnden Infektionsschutzregelungen konnte schließlich an eine Präsenzveranstaltung nicht gedacht werden, so dass letztlich im Herbst 2021 im sogenannten Umlaufverfahren das Präsidium und der Hauptausschuss des Fischereiverbandes Mittelfranken neu gewählt wurde. Aufgrund der Satzungslage konnte ein entsprechendes schriftliches Umlaufverfahren jedoch ohne große Schwierigkeiten durchgeführt werden.

FVM SAGT „DANKE“

Während das Präsidium sich ge-

schlossen zur Wiederwahl stellte, wurden an zwei Stellen des Hauptausschusses durch die Wahl Veränderungen herbeigeführt. Der verdiente Gewässerwart des Fischereiverbandes Mittelfranken **Norbert Himmer** vom Fischereiverein Zirndorf hat nach langjähriger aufopferungsvoller Tätigkeit für den Fischereiverband Mittelfranken bekundet, dass er das Amt nicht weiter ausführen möchte. Der Fischereiverband Mittelfranken bedankt sich im größten Maße bei unserem langjährigen Gewässerwart für seine sehr, sehr erfolgreiche Tätigkeit.

Die Kontinuität dieser Position konnte jedoch sichergestellt werden, da aus

dem engeren Team unseres Gewässerwarts auch die Nachfolger für dieses Amt stammen, so dass die erfolgreiche Tätigkeit fortgesetzt werden kann. **Josef Wechsler** (FV Roth) wurde in das Amt des 1. Gewässerwarts gewählt, als 2. Gewässerwart konnte **Carlo Jenatschek** (FV Scheinfeld) die Wahl für sich entscheiden.

Ausgeschieden aus dem Kreis des Hauptausschusses ist auch unser langjähriger Obmann der Angelfischerei **Roland Kunert** vom Kreisfischereiverein Treuchtlingen. Der Fischereiverband Mittelfranken bedankt sich bei Kunert für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und hofft, dass er

weiterhin dem Fischereiverband Mittelfranken gewogen bleibt. An seine Stelle wurde **Andreas Zwörner** in den Hauptausschuss gewählt.

Wir wünschen den drei neu gewählten Herren eine glückliche Hand und bedanken uns für die Unterstützung.

IM AMT BESTÄTIGT

Die übrigen Mitglieder des Hauptausschusses und auch die Mitglieder des Präsidiums wurden bei dem Umlaufverfahren mit überragenden Wahlergebnissen bestätigt. Diese Ergebnisse zeigen auf, dass sämtliche Mitglieder des Fischereiverbandes Mittelfranken und auch deren aktive Mitglieder mit der Tätigkeit des Gremiums äußerst zufrieden sind. Wir hoffen, auch zukünftig diesem großen Vertrauensvorschuss der Mitglieder gerecht werden zu können. Der Hauptausschuss und das Präsidium des Fischereiverbandes Mittelfranken haben im Jahr 2021 einen gemeinsamen Sammeljahreserlaubnis-

schein für alle vom Fischereiverband bewirtschafteten Gewässer neu ins Leben gerufen. Bis zum Jahr 2021 wurden seitens des Fischereiverbandes Mittelfranken zwei Jahreserlaubnisscheine, einmal für das fränkische Seenland und zum anderen für die übrigen Verbandsgewässer angeboten.

SAMMELJAHRESERLAUBNISSCHEINE FÜR ALLE VERBANDSGEWÄSSER

Ab dem Jahr 2022 sind sämtliche vom Fischereiverband Mittelfranken bewirtschafteten Gewässer zusammengefasst. Die bewirtschaftete Gewässerfläche umfasst 2.264,7 ha Wasserfläche. Die Kosten für den Erlaubnisschein sind für die aktiven Mitglieder des Fischereiverbandes Mittelfranken äußerst günstig gehalten, so dass der Fischereiverband Mittelfranken von einem großen Interesse für den Kartenerwerb ausgehen darf.

Mit der Zusammenfassung der beiden Erlaubnisscheine ist auch ein

wichtiger Zukunftsschritt für den Fischereiverband Mittelfranken eingeleitet, da hierdurch auch die erforderlichen umfangreichen Bewirtschaftungskosten gegenfinanziert werden können.

Zudem haben sich auch in der Vergangenheit erhebliche Erfolge beim Besatz und Wiederfang gezeigt. So konnte ein sehr guter Zander- und Raubfischbestand in den Verbandsgewässern aufgebaut werden. Die Fangergebnisse zeigen diese positive Entwicklung deutlich auf und gründen auf einer guten, nachhaltigen Besatzstrategie.

Diese positive Entwicklung des Fischereiverbandes Mittelfranken wird auch zukünftig durch das neugewählte Präsidium und den Hauptausschuss sichergestellt.

Jörg Zitzmann
Präsident

TERMINE DES FISCHEREIVERBANDES MITTELFRANKEN IM JAHR 2022 - UNTER VORBEHALT -

Freitag, 08. April 18:00 Uhr	Delegiertenversammlung des Fischereiverbandes Mittelfranken in Zirndorf
Sonntag, 24. April	Anfischen und Sitzung der Jugendleiter Ausrichter: KfV Treuchtlingen-Weißenburg
Freitag, 29. April - Samstag, 30. April	Workshop „Weißfisch“
Freitag, 01. Juli - Sonntag, 03. Juli	Jugendzeltlager in Stockheim
Sonntag, 18. September	Mittelfränkischer Fischereitag in Rednitzhembach
Freitag, 23. September - Samstag, 24. September	Workshop „RAUBFISCH“ für Jugendleiter, Helfer
Sonntag, 25. September	Herbstfischen der Jugend/Main-Donau-Kanal bei Erlangen
Samstag, 08. Oktober - Sonntag, 09. Oktober	Altmühlsee-Fischerfest in Gunzenhausen/Wald
Samstag, 29. Oktober	Umweltschutztag
Samstag, 29. Oktober - Sonntag, 06. November	Die Mittelfränkische Fischerjugend auf der Consumenta

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Unterfranken



B 10763 ISSN 0949-5223

FISCHEREIREGELN
*Größte Änderung seit
Jahren*

UNSER GRÖSSTER
Fischen auf Waller

FISCHBESTAND
*Neuaufstellung des
Artenhilfsprogramms*



Informationen des Fischereiverbandes Unterfranken e.V.

Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg |

Tel. (0 931) 41 4455 – Fax (0 931) 41 5744

E-Mail: info@fischereiverband-unterfranken.de | www.fischereiverband-unterfranken.de

UNTERFRÄNKISCHES KÖNIGSFISCHEN 2022

– am 29. Mai am Haucksee –

TREFFPUNKT

- Um 6.30 Uhr auf dem Parkplatz am Haucksee. Auf der A70 von Schweinfurt kommend Abfahrt Eltmann abfahren. Dann Richtung Eltmann fahren. Vor der Mainbrücke links abbiegen (Schotterweg) und der Ausschilderung „Königsfischen“ folgen. Nach zirka 2,5 km ist das Ziel erreicht.

ABLAUF:

- Ab 6.30 Uhr kann mit dem Einschreiben begonnen werden.
- Platzauslosung ist um 7.00 Uhr.
- Gefischt wird auf den ausgewiesenen Plätzen.
- Beginn des Fischens ist um 8.00 Uhr.
- Ende des Fischens ist um 12.00 Uhr.
- Das Wiegen der Fische erfolgt bis 12.45 Uhr auf dem Parkplatz (Treffpunkt).
- Das gemeinsame Mittagessen und die Siegerehrung finden auf dem Parkplatz statt. Bitte bringen Sie eine Sitzgelegenheit mit, da wir nicht wissen ob wir wegen Corona Biertischgarnituren aufstellen können.
- Jeder Teilnehmer erhält für das gemeinsame Mittagessen einen Essensgutschein in Höhe von 6 Euro. Um das Mittagessen und die Getränke wird sich der Angelverein Eltmann kümmern.
- Ab 6.30 Uhr werden Kaffee und belegte Brötchen angeboten.

BEDINGUNGEN:

- Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder des Fischereiverbandes Unterfranken. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Fischereischeins sein. Der gültige Mitgliedsausweis ist mitzubringen. Die Teilnehmer, die keinen Erlaubnisschein für das Gewässer haben, können eine Tageskarte (15 €) erwerben.
- Die 15 € für die Tageskarte sind in bar vor Ort zu bezahlen. Nach dem Königsfischen kann weitergefischt werden, da der Erlaubnisschein den ganzen Tag gültig ist.
- Bitte bei der Anmeldung in der Geschäftsstelle angeben, ob eine Tageskarte benötigt wird.
- Es darf mit zwei Angeln gefischt werden. Es sind nicht mehr als 3 Liter Lockfutter (mit allen Beimischungen) erlaubt. Die Fische müssen vor dem Wiegen waidgerecht getötet werden. Die gefangenen Fische müssen verwertet werden.

FISCHARTEN:

Karpfen, Hecht, Zander, Waller und Weißfische

WERTUNG:

Fischerkönig*in wird der Fänger oder die Fängerin mit dem schwersten Fisch. Eine

Mannschaft besteht aus 3 Personen, es wird jeweils nur der schwerste Fisch gewertet. Der „Königsfisch“ ist von der Wertung ausgeschlossen.

Anmeldungen sind ab sofort bei unserer Geschäftsstelle möglich.

Tel. Nr. 0931-414455,

E-Mail:

info@fischereiverband-unterfranken.de.

MELDESCHLUSS:

IST DER 23. MAI 2022

Info über das Gewässer finden Sie auf der Homepage des Fischer- und Angelvereins „Wallburg“ e.V. Eltmann:

www.fischerundangler-eltmann.de

Wegen der Corona Pandemie kann die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Die aktuellen Corona Hygienevorschriften müssen eingehalten werden.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Herzliches Petri Heil,

Konrad Krautschneider,

Obmann der Angelfischer

TERMINE 2022

Samstag, 26.03. um 10.00 Uhr
**SITZUNG DER FACHABTEILUNG
„HEGEFISCHEREI-GENOSSENSCHAFTEN“**
in Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Samstag, 26.03. um 14.00 Uhr
**FACHGRUPPENSITZUNG DER
ANGELFISCHER**
in Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Freitag, 01.04. um 17.00 Uhr
HAUPTAUSSCHUSSSITZUNG
in Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Sonntag, 10.04. um 11.00 Uhr
MITGLIEDERVERSAMMLUNG
in Gemünden, Scherenberghalle

Freitag, 03.06. bis Samstag, 04.06.
FLIEGENFISCHERKURS

FISCHEREIVERBAND UNTERFRANKEN E.V.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2022

– AM SONNTAG, DEN 10 APRIL 2022 –

TAGESORDNUNG:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Totengedenken
- TOP 3: Bericht des Präsidenten
- TOP 4: Bericht des Vizepräsidenten
- TOP 5: Bericht des Bezirksjugendleiters
- TOP 6: Grußwort von der Fischereifachberatung des Bezirks Unterfranken
- TOP 7: Kassenbericht 2021 des Schatzmeisters
- TOP 8: Bericht der Kassenprüfungen (Verband und Jugendkasse)
- TOP 9: Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums
- TOP 10: Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022
- TOP 11: Satzungsänderung (siehe Spalte rechts)
- TOP 12: Anträge
- TOP 13: Verschiedenes

ACHTUNG!
**Neue Uhrzeit 11:00 Uhr,
 und neuer Versammlungsort!**

SCHERENBERGHALLE GEMÜNDEN
Hofweg 9
97737 Gemünden am Main

Den Delegierten wird vor der Mitgliederversammlung die Stimmkarte per Post zugeschickt. Bitte diese zur Mitgliederversammlung mitbringen!

 Falls Mitglieder des Fischereiverbandes Unterfranken, die nicht Delegierte/r sind, an der Mitgliederversammlung teilnehmen wollen, müssen sich spätestens bis zum 25.03.2022 schriftlich beim Verband anmelden.

 Anträge sind bis zum 25.03.2022 schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten!

gez. Willi Stein, Präsident

zu TOP 11:

Aus aktuellem Anlass ist der § 7 (Abs. 2), zu ändern bzw. anzupassen:

Satzung derzeit:

§ 7 Fachgruppen (Abs. 2)
 Die Delegierten und deren Stellvertreter für die nächste Mitgliederversammlung werden bei der Fachgruppe Angelfischer jedes Jahr bei den Kreisgruppensitzungen gewählt.
 Bei den anderen Fachgruppen werden die Delegierten und deren Stellvertreter jedes Jahr auf den Fachgruppensitzungen gewählt.

Neu:

§ 7 Fachgruppen (Abs. 2)
 Die Delegierten und deren Stellvertreter für die nächste Mitgliederversammlung werden bei der Fachgruppe Angelfischer auf die Dauer von 3 Jahren bei den Kreisgruppensitzungen gewählt.
 Bei den anderen Fachgruppen werden die Delegierten und deren Stellvertreter auf die Dauer von 3 Jahren, auf den Fachgruppensitzungen gewählt.

FACHGRUPPENSITZUNG DER ANGELFISCHER 2022

SAMSTAG, 26. MÄRZ 2022 UM 14.00 UHR IM GASTHAUS VOGELSANG, HAUPTSTR. 9-11, 97225 RETZBACH

TAGESORDNUNG:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Verlesung mit Beschluss über die Niederschrift der Versammlung vom 29.02.2020
- 3. Bericht des Obmanns
- 4. Bericht des Präsidenten

5. Aus den Kreisen

6. Termine 2022

7. Verschiedenes

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um rege Teilnahme an der Versammlung. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona Bestimmungen.

gez. Konrad Krautschneider,
 Obmann der Angelfischer

DER BEZIRK UNTERFRANKEN INFORMIERT

TAG DER OFFENEN TÜR AM DONNERSTAG, 26.05.2022 IM TEICHWIRTSCHAFTLICHEN BEISPIELSBETRIEB MAIDBRONN

Am Donnerstag, den 26. Mai hat unser Teichwirtschaftlicher Beispielsbetrieb in Maidbronn (Mühlhäuser Straße, 97222 Maidbronn), – vorbehaltlich der zu diesem Zeitpunkt gültigen Coronabeschränkungen wieder von 10:00 bis 17:00 Uhr seine Pforten für Besucher geöffnet. Bei Führungen durch das Gelände können sich unsere Gäste über alle Fragen der unterfränkischen Fischerei informieren.

Besonderes Interesse findet immer unsere umfangreiche Aquarienausstellung, in der heimische Fisch- und Krebsarten zu bewundern sind. Für Kinder ist eine Spielecke eingerichtet. Für das leibliche Wohl der Besucher wird bestens gesorgt. Es werden leckere warme Gerichte zubereitet und für den kleinen Hunger gibt es die bewährte kalte Küche. Ein Zelt als Wetterschutz ist vorhanden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RÄUCHERKURS IN MAIDBRONN

AM SAMSTAG, DEN 09.07.2022, VON 09.00 BIS 12.00 UHR

Der Kurs findet im Teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb des Bezirk Unterfranken in Maidbronn statt. Anfahrt über die B 19 Ausfahrt Rimpar/Estenfeld.

In Maidbronn ist der Beispielsbetrieb ausgeschildert. Er liegt an der Pleichach oberhalb des Ortes in der Nähe des Sportplatzes.

Eine Anfahrtsskizze finden Sie im Internet unter www.bezirk-unterfranken.de

Kursschwerpunkte:

- Geeignete Fischarten
- Verschiedene Räuchermethoden
- Verschiedene Räucheröfen
- Arbeitsvorbereitung
- Räuchervorgang
- Behandlung der geräucherten Fische.
- Lagerung, Haltbarkeit, Servier-vorschläge

AUSBILDUNG ZUM FISCHWIRT*IN



Bezirk
Unterfranken

Teichwirtschaftlicher Beispielsbetrieb
Maidbronn

DER BEZIRK BERÄT | Hilft | FÖRDERT

Ausbildungsplatz als Fischwirt (m/w/d) 2022



Anpacken!
Natur!
Dreck!
Spaß!
Abwechslung!



www.bezirk-unterfranken.de/stellenangebote/ausbildung

Ihr Ansprechpartner für Fragen: Maximilian Beck
☎ 0931 7959-1410 ✉ m.beck@bezirk-unterfranken.de



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen! Verbindliche Anmeldung bitte telefonisch bei der Fachberatung für Fischerei unter der Nummer 0931-7959-1417

Weitere Informationen zum Kurs (Teilnehmergebühr) und ob dieser aufgrund der aktuellen Coronalage stattfinden kann oder nicht, finden Sie auf unserer Homepage:

www.bezirk-unterfranken.de/informationen/aktuell/index.html

Michael Kolahsa,
Leiter der Fischereifachberatung

VORSTELLUNG DER BEZIRKSJUGEND

<p>Uwe Hengst 1. Bezirksjugendleiter VdS Bad Kissingen</p>		<p>Seit 2017 Bezirksjugendleiter, seit 2021 auch noch stellvertretender Landesjugendleiter. Mitglied im Präsidium des Fischereiverbands Unterfranken. Delegierter im Bezirksjugendring Unterfranken</p>
<p>Erwin Glawion 2. Bezirksjugendleiter ASV Großostheim</p>		<p>Der Dienstälteste in der Vorstandschaft. Zuständig für Presse und die Homepage. Ausbildungsleiter bei unseren Bezirksjugendkönigsfischen. Organisator unserer Lehrfahrten. Vertreter der Fischerjugend im KJR Aschaffenburg. Delegierter für Landesjugendausschuss</p>
<p>Jonny Herrmann 2. Bezirksjugendleiter SAC Zeil</p>		<p>Seit 2018 Mitglied der Bezirksjugendleitung, seit 2020 stellvertretender Bezirksjugendleiter. Wiegemeister und Knotentester beim Bezirksjugendkönigsfischen. Schwerpunkt „Fischer machen Schule“. Delegierter im KJR Haßberge und für den Landesjugendausschuss</p>
<p>Estevao Garcia Schatzmeister Niedernberger SG</p>		<p>Seit 2020 unser Schatzmeister. Delegierter für Landesjugendausschuss</p>
<p>Tobias Bauer Schriftführer Niedernberger SG</p>		<p>Seit 2021 unser Schriftführer. Soll zukünftig auch die Betreuung der Homepage wie auch die Auswertung beim Bezirksjugendkönigsfischen übernehmen</p>
<p>Fabian Bischoff Sportwart SFG Iphofen</p>		<p>Seit 2014 als Sportwart verantwortlich für unsere Castingaktivitäten. Organisiert das Unterfränkische Castingturnier und das Casting beim Bezirksjugendkönigsfischen. Führt bei Bedarf auch Castinglehrgänge für Jugendgruppen durch.</p>
<p>Celine Bischoff Beisitzerin Mädchenbeauftragte SFG Iphofen</p>		<p>Seit 2017 Beisitzerin. Unterstützung bei der Organisation des Ausbildungszeltlagers und des Unterfränkischen Castingturniers.</p>
<p>Rüdiger Müller Beisitzer SAV Obersinn</p>		<p>Wiegemeister und Knotentester bei unserem Bezirksjugendkönigsfischen. Delegierter für Bezirksjugendring Unterfranken und KJR Main-Spessart</p>
<p>Günter Hess Beisitzer SAC Zeil</p>		<p>Gemeinsam mit Jonny Herrmann unser Mann für „Fischer machen Schule“. Wiegemeister und Knotentester beim Bezirksjugendkönigsfischen. Delegierter im KJR Haßberge</p>

Viel mehr Informationen sowie interessante Links findet ihr auf unserer Homepage www.fischerjugend-unterfranken.de. Dort findet ihr auch unsere Termine, die der Corona-Situation angepasst werden müssen. Sprecht uns an und macht mit! Jugend ist unsere Zukunft. Erwin Glawion, 2. Bezirksjugendleiter

ERGEBNIS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021 IM UMLAUFVERFAHREN

Die am 18. April 2021 vorgesehene Mitgliederversammlung konnte infolge der COVID-19 Pandemie nicht in gewohnter Form durchgeführt werden. Am 29.07.2021 hat sich der Hauptausschuss des Fischereiverbands Unterfranken entschlossen, die Mitgliederversammlung im Umlaufverfahren durchzuführen.

Satzungsgemäß wurden die von den Mitgliedern benannten Delegierten an der Versammlung beteiligt. Es wurden jeweils neben dem Geschäftsbericht, dem Kassenbericht 2019 und dem für 2020 erstellten Haushaltsvoranschlag 107 Stimmzettel ausgegeben. Von den ausgegebenen Stimmzetteln wurden 95 Stimmzettel an die Geschäftsstelle zurückgesandt; alle waren gültig. Somit lag die Beteiligung bei 88,78 % und die Versammlung erreichte Wirksamkeit.

Abzustimmen war über:

- die Jahresrechnung 2020,
- über den Haushaltsvoranschlag 2021,
- Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums.

Der Jahresrechnung stimmten 93 Personen zu. Daneben gab es zwei Neinstimmen. Dem Haushaltsvoranschlag stimmten 94 Personen zu. Daneben gab es eine Neinstimme.

Die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums erfolgte mit 93 Ja-Stimmen und zwei Neinstimmen.

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken hat geänderte Öffnungszeiten. Grundsätzlich ist die Geschäftsstelle nur Montag, Mittwoch und Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Dienstag und Donnerstag ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen. An diesen beiden Tagen sind auch keine Telefonanrufe möglich.

Präsidium
Fischereiverband Unterfranken e.V.

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Schwaben



B 10763 ISSN 0949-5215

FISCHEREIREGELN
*Größte Änderung seit
Jahren*

UNSER GRÖSSTER
Fischen auf Waller

FISCHBESTAND
*Neuaufstellung des
Artenhilfsprogramms*



Fischereiverband
Schwaben

FISCHEREI IN SCHWABEN



Foto: AdobeStock – Sina Ettmer

SCHWÄBISCHER FISCHEREITAG

am 14. Mai 2022 in Memmingen

Liebe Fischerinnen und Fischer in Schwaben,

wir treffen uns heuer in der traditionsreichen Stadt Memmingen zum Schwäbischen Fischereitag. Nach zweijähriger Auszeit aufgrund der Pandemie ist dies eine sehr wichtige Veranstaltung, bei der wir uns endlich wieder persönlich miteinander austauschen möchten.

In § 15 unserer Satzung wird der Schwäbische Fischereitag behandelt. Dort heißt es: „Er soll eine Kundgebung der Fischer im Regierungsbezirk Schwaben sein, die Bedeutung der Fischerei in Schwaben aufzeigen und Stellung zu den aktuellen Problemen der Fischerei und des Gewässerschutzes nehmen.“

Wir wollen diesem Passus gerecht werden und ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Fischer und Fischerinnen am Fischereitag in Memmingen teilnehmen, um die Bedeutung der Fischerei in Schwaben aufzuzeigen. Die aktiven Fischer treffen sich dann am 21. Mai zum Königsfischen an der Iller.

Ihnen allen ein herzliches Petri Heil
Hans-Joachim Weirather

SCHWÄBISCHER FISCHEREITAG

Der Schwäbische Fischereitag ist das jährliche große Forum der Fischerinnen und Fischer Schwabens, um die Anliegen der Fischerei und des Gewässerschutzes zu erörtern und vorzustellen.

Wann: Samstag, 14. Mai 2022

Wo: Stadthalle Memmingen
Kleiner Saal
Ulmer Straße 5
87700 Memmingen

Programm:

- 9.30 bis 12.00 Uhr
Öffentliche Kundgebung
- 13.00 Uhr
Delegierten- und Mitgliederversammlung

Begleitprogramm:

Für die Begleitpersonen der Tagungsteilnehmer wird wieder ein interessantes Programm angeboten: Memmingen hat viele Facetten – und diese werden Sie bei einer abwechslungsreichen Stadtführung entdecken. Nach dem Mittagessen bietet sich Gelegenheit zum Shoppen in den lebendigen Einkaufsstrassen oder zu einem Kaffee auf dem Marktplatz.

KÖNIGSFISCHEN an der Iller, südlich von Memmingen

Eingeladen sind alle erwachsenen Mitglieder des Fischereiverbandes Schwaben.

Wann: Samstag, 21. Mai 2022

Kartenausgabe:

Fischerheim in Memmingen /
Steinheim, Fischerstraße 40,
87700 Memmingen

Fischwasser:

Iller von der Bogenbrücke bei
Lautrach bis zum Kraftwerk
Ferthofen

Programm:

- Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Samstag, 5.00 bis 6.30 Uhr:
Ausgabe der Erlaubnisscheine
- 6.00 bis 11.00 Uhr: Königsfischen
- 11.00 bis 12.00 Uhr:
Wiegen im Fischerheim
- anschließend Königsproklamation

Iller:

Der BFV Memmingen freut sich darauf, viele Fischer beim Königsfischen an der Iller begrüßen zu können. Hier kommen neben verschiedenen Salmoniden, Hecht, Barsch, Zander, Schleie, Karpfen und Weißfische vor.



Die Wertachkurve nahe der Bundesstraße B12 bei Marktoberdorf nach der Renaturierung.

Foto: Stephan Sohr

GELUNGENE RENATURIERUNG

Fischereiverein Marktoberdorf e.V.

Die Renaturierung der Wertach mit ihren Zuflüssen war dem Fischereiverein Marktoberdorf e. V. schon lange ein Herzensanliegen. Um diese umzusetzen, wurde ein ungewöhnlicher Weg beschritten. Eine Renaturierung durchzuführen, ist kompliziert, die Richtlinien umfangreich und das Umsetzen durch einen ehrenamtlich geführten Verein ist aufgrund der komplexen Rechtsvorgaben fast nicht bestreitbar.

Um eine zeitnahe Lösung doch möglich zu machen, lud der Verein kurzerhand die zuständige Flussmeisterstelle des WWA Kempten zu einer gemeinsamen Besichtigung des Gewässers ein. Im anschließenden Gespräch ergaben sich eine ganze Reihe von Themen, bei denen sich der Verein gut einbringen kann und die den Ablauf der Arbeiten beschleunigen könnten. Der entscheidende Punkt war die Vereinbarung einer Wunschliste mit den wichtigsten fischereilichen Belangen als Orientierungshilfe für den Flussmeister.

Dafür holten sich die Vereinsmitglieder die Fachkompetenz der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben aus Salgen dazu. Auf Luftbildern wurden über 14 km Fließstrecke analysiert, gut geeignete Gewässerabschnitte markiert und die nötigen Maßnahmen skizziert.

Schlüsselworte wie „Kolk“ (durch strudelndes Geröll entstandene Vertiefung im Flussbett), „HQ 100“ (100-jähriges Hochwasser) und auch die dazugehörigen Materialangaben wie zum Beispiel die Gesteinsgrößen bei Kieszugaben fan-

den den Weg in die Checkliste. Dr. Oliver Born, der Leiter der Fischereifachberatung, nahm sich sogar die Zeit, in einer coronabedingten Videokonferenz, gemeinsam die Flussläufe und gewünschten Maßnahmen zu überprüfen und endgültig festzulegen. Mit dieser Wunschliste konnte nun das Wasserwirtschaftsamt Kempten nicht nur die anstehenden Arbeiten zum Hochwasserschutz an den Ufern, sondern auch die strukturverbessernden Maßnahmen schneller und auch kostengünstiger planen und umsetzen.

Vom Erstgespräch mit dem Flussbaumeister Gerhard Mayer bis zum Beginn der Arbeiten vergingen nur knapp drei Monate. Nach einem Jahr sind nun bereits drei der vier geplanten Flussabschnitte fertiggestellt und renaturiert. Der vierte und letzte Abschnitt wird erst nach der Forellenlaichzeit angegangen. Hier wird ein wichtiger, ehemals begradigter Zufluss wieder in Schleifen verlegt werden.

Ein toller Nebeneffekt der vielen Fachgespräche war ein großer Zuwachs an Wissen, der die beteiligten Vereinsmitglieder begeistert hat. Trotz der Einschränkungen für die Angler während der Baumaßnahmen gab es von den rund 200 Mitgliedern für die strukturverbessernden Maßnahmen bislang nur lobende Worte. Bei der letzten gemeinsamen Besichtigung der Wertach mit allen Beteiligten von Wasserwirtschaftsamt, Fischereifachberatung und Fischereiverein waren sich alle sicher – den richtigen Weg „vereint“ beschritten zu haben.

GEWÄSSERRANDSTREIFEN

Am 1. August 2019 sind gesetzliche Regelungen des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ und des ergänzenden Begleitgesetzes zu den Gewässerrandstreifen (GRS) in Kraft getreten.

Um schnell Planungssicherheit zu erreichen und die Landwirte bei der Einschätzung zu unterstützen, hatte die Wasserwirtschaftsverwaltung innerhalb kürzester Zeit eine erste Gewässerrandstreifenkulisse erarbeitet. Grundlage waren die aktuellen Gewässerkarten der Bayerischen Landesvermessungsverwaltung. Der Entwurf dieser Kulisse hat aber besonders an den Oberläufen der Gewässer Diskrepanzen mit den Verhältnissen vor Ort aufgezeigt.

Die als Orientierung zur Anlage von Gewässerrandstreifen gedachten Kulissen werden nun überarbeitet. Die Erarbeitung einer Gewässerrandstreifenkulisse erfolgt auf Ebene der Landkreise durch die zuständigen Wasserwirtschaftsämter. Sofern in einem Landkreis die Fertigstellung dieser Gebietskulisse für Gewässerrandstreifen abgeschlossen wurde, werden durch die Wasserwirtschaftsämter Veranstaltungen durchgeführt. Diese Informationsveranstaltungen sind für die unmittelbar betroffenen Eigentümer und Nutzungsinteressenten als Hilfestellung gedacht und sollen gerade in Fällen, in denen die Einstufung der Gewässerrandstreifen unklar ist, für Sicherheit und Klarheit sorgen. Dieser Prozess wird eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Die Fischerei sollte auf den Terminen versuchen, sich dort für GRS starkzumachen, wo sie aus Sicht der Fischerei erforderlich sind. Das könnten zum Beispiel Gewässer sein, die fischereilich genutzt werden, die für ein angrenzendes



Dieser Graben ist künstlich angelegt. Hier wird künftig kein GRS erforderlich sein.

Gewässer eine wichtige Bedeutung haben (z. B. als Laichgebiet, Jungfischhabitat, Abflussversorgung des angrenzenden Hauptgewässers o. Ä.) oder solche, die in Bezug auf Stoffeinträge (z. B. als Eintragspfad von erodiertem Boden) in ein angrenzendes Gewässer besonders relevant sind. Auch Vorfluter von Teichanlagen und deren Zuläufe können von Bedeutung sein. Für solche Aspekte sind sicherlich die Erfahrungen und Ortskenntnisse der lokalen Mitglieder von Vorteil.

Weiterführende Informationen zum Thema unter:
www.fischereiverband-schwaben.de/gewaesserrandstreifen



ALLES GUTE

Dr. Dagobert Smija

Der Fischereiverband Schwaben gratuliert Dr. Dagobert Smija ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag. Der Name Smija – oder „Dago“, wie die Fischer ihn liebevoll nennen – ist ein Begriff in ganz Schwaben, wenn es um das Thema Gewässerschutz und das Leben im Gewässer geht. Bereits Mitte der 70er-Jahre beschäftigte sich Dagobert Smija wissenschaftlich mit den heimischen Fischen als Mitarbeiter beim Bezirk Schwaben. Nach seiner Promotion und Verbeamtung war er zunächst beim Wasserwirtschaftsamt in Krumbach und später bei der Regierung von Schwaben insbesondere für die Gewässerökologie zuständig. In dieser Zeit hat er maßgeblich dabei mitgewirkt, dass die Iller im Bereich der Ausleitungsstrecken wieder ganzjährig Wasser führt. Seit seiner Pensionierung engagiert sich Dr. Smija ehrenamtlich beim Fischereiverband Schwaben als Beauftragter für Gewässerfragen. Besonders am Herzen liegt ihm die Kinder- und Jugendarbeit. So begeisterte er auf unzähligen Exkursionen Kinder und Jugendliche für Lebewesen im und am Gewässer.



Foto: Petra Kluger



BRUTBOXEN GEHEN IMMER

Peter Fischer ist unser Eiermann. Seit 20 Jahren hat er mehrere Millionen Fischeier aus dem Schwäbischen Fischereihof in Salgen in ganz Schwaben verteilt.

Auch wenn besonders die Jugendarbeit in Coronazeiten stark eingeschränkt ist, der Einsatz von Brutboxen ist im Freien und mit Abstand immer möglich. Nachfolgend eine Bildauswahl der Fischereivereine aus Augsburg und Füssen als Beispiel. Inzwischen führen auch viele andere Vereine in Schwaben ihren Fischbesatz zum Teil mit Brutboxen durch und nutzen dabei verschiedene Boxensysteme.



Bezirksjugendleiter Reinhold Hauke (r.) verbreitet das Thema Brutboxen in ganz Bayern. Hier beim Seminar in Franken.



Zusammenbau der Selbstbau-Brutbox, nach Bauplänen unserer Bezirksjugendleitung.



Jugendliche des FV Augsburg beim Aussortieren der kaputten Eier.



Brutboxen mitten in der Stadt. Der Wertachkanal in Augsburg ist dazu gut geeignet.



Einsatz verschiedener Boxensysteme in der Brunner Ach bei Füssen.



Der Jugendleiter des KfV Füssen beim Befüllen mit neuen Eiern.



Winterzeit ist Brutboxenzeit. Das ist nichts für Weicheier.

FISCHERJUGEND IN SCHWABEN

EINLADUNG ZUM BEZIRKSJUGENDAUSSCHUSS

Wann: Samstag, 19. März 2022, 10.00 Uhr

Wo: Alte Brauerei Mertingen, Hilaria-Lechner-Straße 21, 86690 Mertingen

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------|
| 1. Begrüßung | 4. Jahresrechnung 2021 | 7. Ehrungen |
| 2. Vorstellungsrunde | 5. Bericht der Revisoren und Entlastung der Bezirksjugendleitung | 8. Informationen |
| 3. Berichte der Bezirksjugendleitung | 6. Haushaltsvoranschlag 2022 | 9. Behandlung der Anträge |
| | | 10. Verschiedenes |



Impressum

Fischereiverband Schwaben e.V. • Schwibbogenmauer 18 • 86150 Augsburg
Telefon: 0821 515659 • info@fischereiverband-schwaben.de • www.fischereiverband-schwaben.de